

Hilfe für Migranten und Flüchtlinge in Bosnien

**Bericht zur Hilfsfahrt nach Ključ, Bosnien und
Herzegowina, 13. bis 15. Oktober 2020**



Blitzfahrt nach Bosnien

Die 35. Umino-Hilfsfahrt hatten wir für November 2020 geplant. Wegen der eskalierenden Pandemie-Lage, zuletzt auch in Deutschland, mussten wir aber befürchten, bald keine Hilfsfahrten mehr durchführen zu können. Wir reduzieren zwar das konkrete Risiko in unserem Fall so weit es geht durch die Vermeidung von persönlichen Kontakten, durch Schutzausrüstung (FFP-2-Maske), Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen. Es drohen aber staatliche Beschränkungen der Reisemöglichkeiten, sowohl für die Einreise nach Bosnien, als auch für die Wiedereinreise nach Bayern. Darum haben wir unter Hochdruck diese Fahrt so schnell es geht vorgezogen, um mindestens noch einmal vor dem Winter dringend benötigte Hilfsgüter nach Ključ zu bringen.

Vorbereitungen

Die Vorbereitungen begannen schon kurz nach der vorangegangenen Fahrt im September. Wir konnten bei der Flüchtlingshilfe Erding e. V. eine große Menge ausgewählter Textilien und anderer Sachen übernehmen. Mit finanzieller Unterstützung des Frankenkonvoi e.V. haben wir zweimal große Chargen preisgünstiger Ware und Sonderposten bei unserem Großhändler im Bayerischen Wald besorgen können. In der selben Zeit erreichten uns weitere, sehr nützliche Sachspenden, wie die immer wieder wunderbaren Pakete von Margreth Fischer aus der Nähe von Bremen. Viele Tage verbrachten Brigitte und Stefan in unserem Lager im alten Ortenburger Kino, um die Artikel für die Lieferung zu sortieren und die gesamte Ladung zu packen. Die logistische und zollgerechte Aufbereitung und Erfassung bereiten uns immer wieder viel Arbeit.



Am 8. Oktober, fünf Tage vor dem Start, hatten wir unsere verbindliche Ladeliste fertig und konnten diese an die Spedition zur Vorbereitung der zolltechnischen Ausfuhranmeldung senden. Gleichzeitig erfolgte die Beglaubigung der beabsichtigten Lieferung durch unseren Empfänger, das Rote Kreuz in Ključ.

Ablauf der Hilfsfahrt

Montag, 12. Oktober 2020

Am Abend vor der Abfahrt haben Brigitte und Stefan das Umobil beladen. Die anschließende Kontrollwiegung auf der Waage des nahe gelegenen landwirtschaftlichen Lagerhauses ergab ein Gesamtgewicht von 3.450 kg.



Dienstag, 13. Oktober 2020

Am Morgen fahren wir zum Zollamt in Passau, um die Ausfuhr der Waren offiziell anzumelden.

Am späten Nachmittag ging es zum biotechnischen Laborbetrieb kurz hinter der österreichischen Grenze, wo der Corona-Test durchgeführt wird. Dieser wird für die Einreise nach Bosnien verlangt und darf bei Grenzübertritt nicht älter als 48 Stunden sein. Während bei in Deutschland angebotenen Testmöglichkeiten das Testergebnis meist so lange dauert, dass die Frist nicht einzuhalten ist, verspricht das österreichische Labor nach Durchführung des Abstrichs um 17:00 Uhr das Testergebnis bis 22:00 Uhr. Leider kam es an dem Tag durch eine betriebliche Störung zu einer Verzögerung des Abstrichs und der Auswertung, sodass Stefan sein Testergebnis erst um Mitternacht erhalten konnte. Noch lag aber die Fahrt bis vor die slowenische Grenze vor ihm, wo die erste Übernachtung auf dem Liegeplatz im Fahrzeug vorgesehen war. Die Nachtruhe begann dann erst gegen 3:00 Uhr.

Abh. d. Proben	Probenahme	eingelangt am	Probenart
	2020-10-13	2020-10-13	Oropharyngeal
Test auf SARS-Coronavirus-2 mittels Polymerasekettenreaktion (PCR)			
Analysedatum	Erg #	SARS-CoV-2 PCR	
2020-10-13	T243	negativ	
Real-time rt-PCR, GerBion® „virellaSARS-CoV-2“ Lot: vCoVs240420 Ab			
beziehen sich ausschließlich auf die unter „Prüfbedingungen“			

Mittwoch, 14. Oktober 2020

Stefan gönnte sich, den Wecker auf 7:00 Uhr zu stellen, eine Stunde später, als geplant. Dann ging es aber sofort auf die Autobahn, um noch am Vormittag die Zollgrenze bei Izačić zu erreichen. Die Route führt über Maribor, Slowenien und Zagreb, Kroatien. In Karlovač verlässt man die Autobahn und fährt die letzten 100 km bis an die bosnische Grenze über die alte Landstraße. Wir erreichten die Grenze gegen 11:00 Uhr.



Vor dem Schlagbaum gab es keine Wartezeit. Zum ersten Mal, seit wir Waren aus der EU-Ausführen, wurden wir bei der Ausfuhrkontrolle vom kroatischen Zoll aufgefordert, das Fahrzeug zu öffnen. Auch war es erstmals erforderlich, dass das Fahrzeug gewogen wird. Trotzdem dauerte der ganze Vorgang nicht länger, als eine halbe Stunde.

Auf der bosnischen Seite sind wir lange Wartezeiten gewohnt. Auch wird hier üblicherweise die Ladung inspiert. Nach der formalen Anmeldung am Schlagbaum müssen wir auf dem Zollparkplatz parken und unsere Unterlagen zum Speditionsbüro bringen. Dieses Mal war die Wartezeit mit einer guten Stunde erfreulich kurz. Immer wieder ärgerlich ist die Parkgebühr in Höhe von stolzen 20 €.

Bis zum Ziel in Ključ sind es von hier noch gut 100 km. Die Strecke führt durch Bihać und auf der Landstraße quer durch den Una-Sana-Kanton über das Gebirge vom Tal der Una in das Tal der Sana durch eine beeindruckende Landschaft. Die Fahrzeit beträgt rund zweieinhalb Stunden.



Nach der Ankunft in Ključ und dem Check-In in der zentral gelegenen Pension war noch Zeit für einen gemütlichen Kafa sa Mlijekom. Stefan war um 17:00 im nahe gelegenen Depot des Roten Kreuzes zum Abladen verabredet. Dort gab es ein freudiges Wiedersehen mit den engagierten Helfern, freilich ohne Händeschütteln und Umarmungen, sondern mit Maske und stets auf Abstand.



Wegen Corona-Test und Zoll dauert die Reise von Ortenburg nach Ključ also etwa 24 Stunden, obwohl die reine Fahrzeit gemäß Routenplaner nur 12 Stunden beträgt.

Route

A 94496 Ortenburg, Deutschland

Wels - Graz - Spielfeld - Maribor - Zagreb -
Karlovac - Slunj - Izacic

B Ključ, 792**, Bosnien und Herzegowina

Datum	18.10.2020
Dauer	11:59 h:min
Entfernung	703.0 km
Optionen	Standardroute; Wohnmobil (bis 3,5t)

Anschließend besuchte Stefan noch den Checkpoint in Velečevo, den Ort, wo die Flüchtlinge und Migranten aufgehalten werden und von den Helfern versorgt und betreut werden müssen. Die meisten Busse kommen hier zwischen 18 und 20 Uhr an. Das ist die Zeit, in der die Helfer am stärksten gefordert sind. Es gilt die Angekommenen zu beruhigen und zu informieren. Sie erhalten Nahrung. Immer wieder müssen Wunden versorgt oder andere medizinische Probleme behandelt werden. Oft haben die Menschen keine ausreichende oder jahreszeitlich geeignete Kleidung oder Schuhe und Kleidung sind zerschlissen. Und für die bevorstehenden Nächte brauchen sie Decken und Schlafsäcke. Vor allem hier kommen unsere Spenden zum Einsatz.



Donnerstag, 15. Oktober 2020

Der Aufenthalt vor Ort war eigentlich viel zu kurz. Denn normalerweise nutzen wir unsere Fahrten stets auch zur persönlichen Erkundung der Lage und für ausführliche Gespräche mit Betroffenen sowie zur Abstimmung und Koordination mit den Helfern. Das alles muss coronabedingt entfallen oder extrem abgekürzt werden.

Die Rückfahrt startete früh morgens um 6 Uhr und es galt, ohne Verzögerungen und Aufenthalt direkt zurück nach Bayern zu fahren. Denn, um daheim wieder ungehindert einreisen zu dürfen, muss die Zeit vom Verlassen bis zur Rückkehr nach Deutschland unter 48 Stunden bleiben (§ 2 Abs. 2 Nr. 5 Bayerische Einreise-Quarantäneverordnung vom 15. Juni 2020 in der Fassung vom 22. September 2020)¹.

Der Zeitrahmen konnte eingehalten werden, trotz mehrerer Polizeikontrollen auf der Strecke und auch an den (eigentlich offenen) Grenzen innerhalb des Schengenraums.



¹ Diese Regelung galt beim Start unserer Hilfsfahrt nur noch wenige Tage bis 18. Oktober 2020. Es musste damit gerechnet werden, dass schon ab Mitte Oktober strengere Wiedereinreisebestimmungen gelten werden, die unsere Hilfsfahrten unmöglich machen. Tatsächlich wurde die Verordnung am 16. Oktober 2020 unverändert verlängert und gilt noch bis 8. November 2020. Für dann wiederum sind deutliche Verschärfungen angekündigt. Ob die 48-Stunden-Ausnahmeregel bestehen bleibt ist offen, aber unwahrscheinlich.

Nach der Fahrt

Auch ohne Verpflichtung und trotz penibler Vorsicht während der Reise unterzieht sich Stefan freiwillig einer Testung auf das SARS-CoV-2-Virus. Dies einerseits, um ganz sicher zu sein. Andererseits um einen soliden Beweis zu haben, falls im Falle einer späteren woanders herrührenden Erkrankung oder Infektion falsche Vorwürfe gegen die Durchführung unserer wichtigen Hilfsfahrten erhoben werden. Der erste Test erfolgte am ersten Tag nach der Rückkehr und ist negativ. Der zweite Test findet am fünften Tag nach der Rückkehr statt.

Die Nachbereitung einer Hilfsfahrt beschäftigt uns regelmäßig mehrere Tage.

Priorität hat die Einsatzbereitschaft des Umobils mit der Ausrüstung für spontane Hilfeinsätze. Beispielsweise haben wir unsere mobile Händewaschstation immer bereit im Fahrzeug verladen, um bei einer spontanen Anforderung der Umino-Notfallverpflegung ohne Verzögerung ausrücken zu können.

Im Büro erfolgt die Abrechnung aller entstandenen Kosten und Auslagen, die Dokumentation des Einsatzes, die Kommunikation mit Followern in den sozialen Medien, die Danksagung an Spender und nicht zuletzt das Erstellen des Berichts, der vor gerade vor dem Leser liegt. ;-)

Hilfslieferung



packing list

delivery Umino to Crveni Križ Općine Kijuč
summary

targeted delivery date: 14.10.2020

Description	German	Status	Quantity		Weight	Value	Remarks
			packages	items			
sleeping bags	Schafsäcke	new	-	50	100,0 kg	751,50 €	invoice A
long underpants	Lange Unterhosen	new	7	280	35,3 kg	107,10 €	
undershirts, longsleeves	Unterhemden, langarm	used	5	300	56,8 kg	153,00 €	
underpants	Unterhosen	new	1	300	28,5 kg	153,00 €	invoice B
gloves	Handschuhe	new	2	300	48,6 kg	229,50 €	
hats	Mützen	used	4	300	35,0 kg	204,00 €	
rain jackets, red	Regenjacken, rot	new	2	37	43,5 kg	140,40 €	invoice C
jackets	Jacken	new	6	120	117,8 kg	480,00 €	invoice D
socks, winter, size 37-38	Socken, Winter, Größe 37-38	new	2	80	11,8 kg	8,00 €	
socks, winter, size 39-40	Socken, Winter, Größe 39-40	new	2	80	12,4 kg	8,00 €	invoice E
socks, winter, size 41-42	Socken, Winter, Größe 41-42	new	7	280	45,2 kg	28,00 €	
socks, winter, size 43-44	Socken, Winter, Größe 43-44	new	7	280	43,7 kg	28,00 €	
gloves	Handschuhe	new	1	20	2,9 kg	5,00 €	invoice F
underpants (Boxer Shorts), size M	Unterhosen (Boxer-Shorts), Größe M	new	1	84	7,7 kg	4,20 €	invoice G
t-shirts, dark blue, size S+M	T-shirts, dunkelblau, Größe S+M	new	1	15	3,0 kg	3,00 €	invoice H
baby cloths	Babykleidung, Baby-Utensilien	used	2	10	27,4 kg	5,48 €	
winter jackets, snow trowsers, (kids+teens+adults)	Winterjacken, Schneehosen	used	8	68	49,6 kg	9,92 €	
rain jackets, rain trowsers (kids+teens)	Regenjacken, Regenhosen	used	2	40	10,3 kg	2,06 €	
pullovers, sweaters, fleece jackets (kids+teens+adults)	Pullover, Sweatshirt, Fleece-Jacken	used	5	50	17,9 kg	3,58 €	
jeans	Jeans	used	7	60	32,2 kg	6,44 €	used items
shoes	Schuhe	used	1	10	9,3 kg	1,86 €	200 €/ton
backpacks	Rucksäcke	used	1	5	7,4 kg	1,48 €	
sleeping bags	Schafsäcke	used		11	21,9 kg	4,38 €	
sleeping mats	Isomatten	used	2	9	5,9 kg	1,18 €	
towels	Handtücher	used	1	40	13,5 kg	2,70 €	
			77	2829	787,6 kg	2.341,78 €	

nicht auf der Liste, aber im Auto dabei:

MaxiCosi, Babytrage, Babyschafsack, Kinderwagen, Tarp

Töpfe und Geschirr, gemischt

16,6 kg

6,8 kg

Pots & dishes, mixed

Kosten

Wir sind stets bemüht, die Kosten unserer Hilfsfahrten so gering wie möglich zu halten. Beispielsweise planen wir die Betankungen so, dass diese stets an preisgünstigen Tankstellen und vorzugsweise in Bosnien oder Österreich stattfinden, weil Tankstellen in Deutschland, Slowenien oder Kroatien erheblich teurer sind. Übernachtungskosten² und persönliche Reisekosten tragen wir immer aus der privaten Tasche. Das Fahrzeug befindet sich in Privatbesitz von Brigitte und Stefan, die sämtliche Kosten dazu tragen und das Fahrzeug dem Verein kostenlos zur Verfügung stellen. Lediglich die unmittelbaren Kosten für Treibstoff und Maut müssen vom Verein aus Spendenmitteln getragen werden.

Die Kosten, die durch die Zollabwicklung entstehen, (90 € oder 110 €, je nachdem ob beim Zoll eine Parkgebühr berechnet wird), liegen in aller Regel unter der „Ersparnis“, die wir durch die damit verbundene Steuerrück-erstattung haben. Mit der offiziellen Zollabwicklung halten wir uns also nicht nur strikt an die Regeln und Gesetze, wir haben damit sogar einen finanziellen „Gewinn“ gegenüber zweifelhaften Aktionen, Waren inoffiziell über die Grenze zu bringen.

Bedauerlicherweise entstehen durch den behördlich verlangten Corona-Test zusätzliche Kosten, die im Verhältnis zu den anderen Fahrtkosten sehr stark zu Buche schlagen. In Bayern gibt es zwar allgemeine, kostenlose Testangebote. Diese sind aber nicht hilfreich, weil die Zeit bis zum Erhalt des Ergebnisses oft bei zwei Tagen und länger liegt und damit der Test bei Bekanntgabe des Befunds für die Einreise nach Bosnien schon gar nicht mehr gültig ist.

Maut-Österreich	39,40 €
Maut-Vignette Slovenien	30,00 €
Maut Kroatien	36,24 €
Betankungen	183,67 €
Spedition Passau	40,00 €
Spedition Izačić	50,00 €
Parkgebühr Zoll	20,00 €
Corona-Test	120,00 €
Übernachtungen	0,00 €
Persönliche Kosten	0,00 €
Summe	519,31 €

² Bei dieser Fahrt hatten die Helfer vor Ort den Hut herum gehen lassen und die 15 Euro für Stefans Übernachtungskosten unter sich eingesammelt und Stefan geschenkt. Eine sehr freundschaftliche Geste für die wir uns ganz herzliche bedanken!

Partner, Spender, Unterstützer – Danke!

An dieser Hilfsfahrt waren beteiligt:

Sachspenden

- Flüchtlingshilfe Erding e. V.
- Margreth Fischer
- einige andere Individualspender

Einkäufe in Deutschland

unter anderem:

- 100 neue Winterschlafsäcke (50 dieses Mal geliefert, weitere 50 bereit im Umino-Lager), ermöglicht durch eine Spende des **Frankenkonvoi e.V.**
- 280 neue neu lange Unterhosen, 300 gebrauchte lange Unterhemden, 300 neue Unterhosen, 300 neue Handschuhe und 300 gebrauchte Wollmützen, ermöglicht durch eine Spende des **Frankenkonvoi e.V.**

Vermittlung Geldspende für Einkäufe vor Ort

Wir haben die Fahrt genutzt, um dem Roten Kreuz in Kijuč ein weiteres Mal eine Geldspende von **Margreth Fischer** zu überbringen, wovon die Helferin Sanela Einkäufe vor Ort tätigen wird.

Geldspenden

Einzelspenden für Fahrtkosten, Maut:

- | | |
|--------------------------------|--------------|
| • Flüchtlingshilfe Erding e.V. | • Margreth |
| • Birgit | • Bernadette |
| • Sabine und Thomas | • Belinda |

Zusätzlich sind alle Sach- und Geldspenden, die wir ohne Bezug auf diese konkrete Hilfsfahrt erhalten haben, ein wichtiger Beitrag!

Wir bedanken uns bei allen Spendern, Unterstützern und Partnern!

Wie geht es weiter?

Die grundsätzliche Situation am Velečevo Checkpoint besteht seit über zwei Jahren und es gibt keinerlei Aussicht, dass sich diese verändert. Ein weiterer Winter steht bevor. Unverändert werden die Menschen dort stranden und auf die Hilfe der Leute vom örtlichen Roten Kreuz angewiesen sein.

Diese Helfer sind weiterhin zum großen Teil von Unterstützung aus der Zivilgesellschaft abhängig. Staatlich organisierte Hilfe gibt es nicht. Der über die offiziellen Rotkreuz-Strukturen geleistete Support ist nur gering. Andere große NGOs engagieren sich kaum oder gar nicht.

Die lokale Zivilgesellschaft ist trotz großen und ehrenhaften Engagements aufgrund der wirtschaftlichen Situation in Bosnien nur wenig leistungsfähig. Die Unterstützung durch Personen, Gruppen und Organisationen aus der internationalen Zivilgesellschaft wird auch künftig der bedeutsamste Faktor sein, um die größte Not zu lindern. Wir von Umino und das hinter uns stehende Netzwerk aus Spendern und Partnern sehen uns auch in der nächsten Zeit gefordert, vor allem nachhaltige und gut durchdachte Hilfe zu leisten.

Wenn möglich, wollen wir weiterhin Hilfsfahrten durchführen. Wir werden in den nächsten Wochen die Möglichkeit einer Fahrt im Dezember 2020 sorgfältig prüfen. Wir müssen aber damit rechnen, dass dies bald, wie schon in der ersten Jahreshälfte, bedingt durch die Corona-Pandemie ausgeschlossen ist.

Unterdessen haben wir behelfsweise Strukturen erstellt und bauen diese aus, wie wir von Deutschland aus in Bosnien einkaufen können, um den Helfern Hilfsgüter zukommen zu lassen. Beispielsweise haben wir kürzlich über einen Online-Shop einen PKW-Anhänger für die Rotkreuzler besorgt. Auf ähnliche Weise wollen wir in Kürze dringend benötigte Taschenlampen für Helfer und Betroffene bereit stellen.



Weiterhin: Bitte helft uns helfen!

Spenden per Banküberweisung

Kontoinhaber: Umino c/o Stefan Weigel

IBAN: DE08 5005 0201 1244 0478 89

BIC: HELADEF1822

Institut: 1822direkt Frankfurter Sparkasse

Spenden per PayPal

<https://www.paypal.me/SupportUmino>

oder PayPal-Adresse: info@umino.org

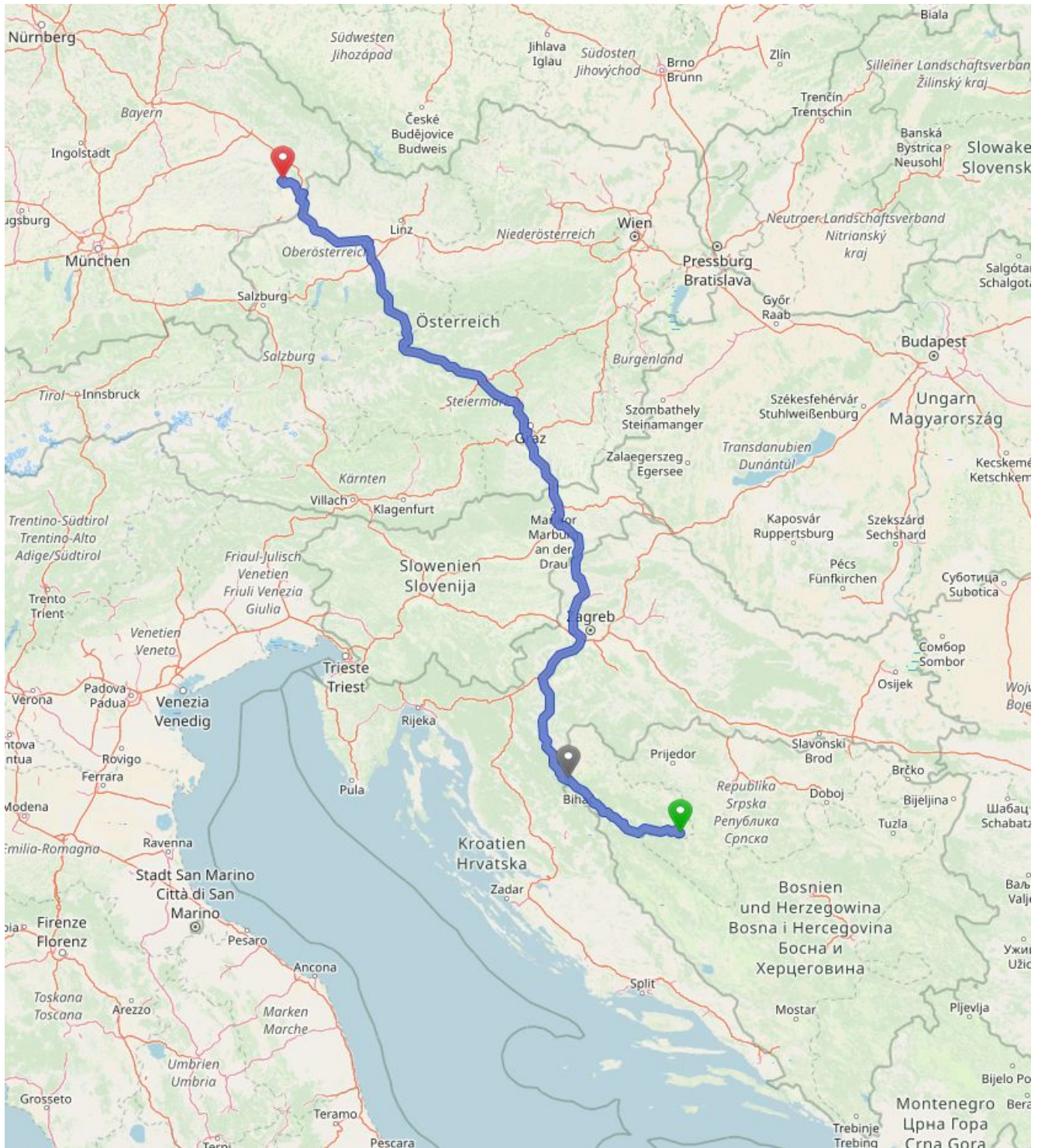
Spendenquittung

Bei Beträgen bis 200 € erkennt das Finanzamt Ihren Kontoauszug oder einen Ausdruck aus dem Online-Banking als Spendenbeleg an. Sie können dabei einen allgemeinen Nachweis anfügen, den Sie auf unserer Website finden: <https://umino.org/spenden.html>

Für höhere Beträge erstellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung. In dem Fall schreiben Sie uns bitte eine kurze Mitteilung per E-Mail an info@umino.org.

Danke!

Berichte zu allen bisherigen Hilfsfahrten: <http://umino.org/hilfsfahrten.html>



Screenshot von routing.openstreetmap.de | Karte hergestellt aus OpenStreetMap-Daten

Lizenz: Open Database License (ODbL)



Umino

Unterstützung für Menschen in Not

Wir helfen Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen. Wir fahren zu Geflüchteten und beliefern zivile Helfer an den Grenzen Europas. Wir organisieren Geld- und Sachspenden, zum Beispiel Decken, Kleidung, Medizin, Nahrung.

Flüchtlingsnothilfe

Umino – Unterstützung für Menschen in Not
Gemeinnütziger Verein
Ottenöd 5, 94496 Ortenburg, DEUTSCHLAND

E-Mail: info@umino.org
Telefon: +49 (0) 8542 / 91568
www.facebook.com/umino.org



Umino

Unterstützung für Menschen in Not

Bei großen Schadenslagen versorgen wir Betroffene und Einsatzkräfte vor Ort mit einer Warmverpflegung. Wir leisten Erste Hilfe, psychosoziale Notfallbetreuung und weitere Unterstützung. Wir bilden die Bevölkerung aus.

Unfall- und Katastrophenhilfe

Umino – Unterstützung für Menschen in Not
Gemeinnütziger Verein
Ottenöd 5, 94496 Ortenburg, DEUTSCHLAND

E-Mail: info@umino.org
Telefon: +49 (0) 8542 / 91568
www.facebook.com/umino.org